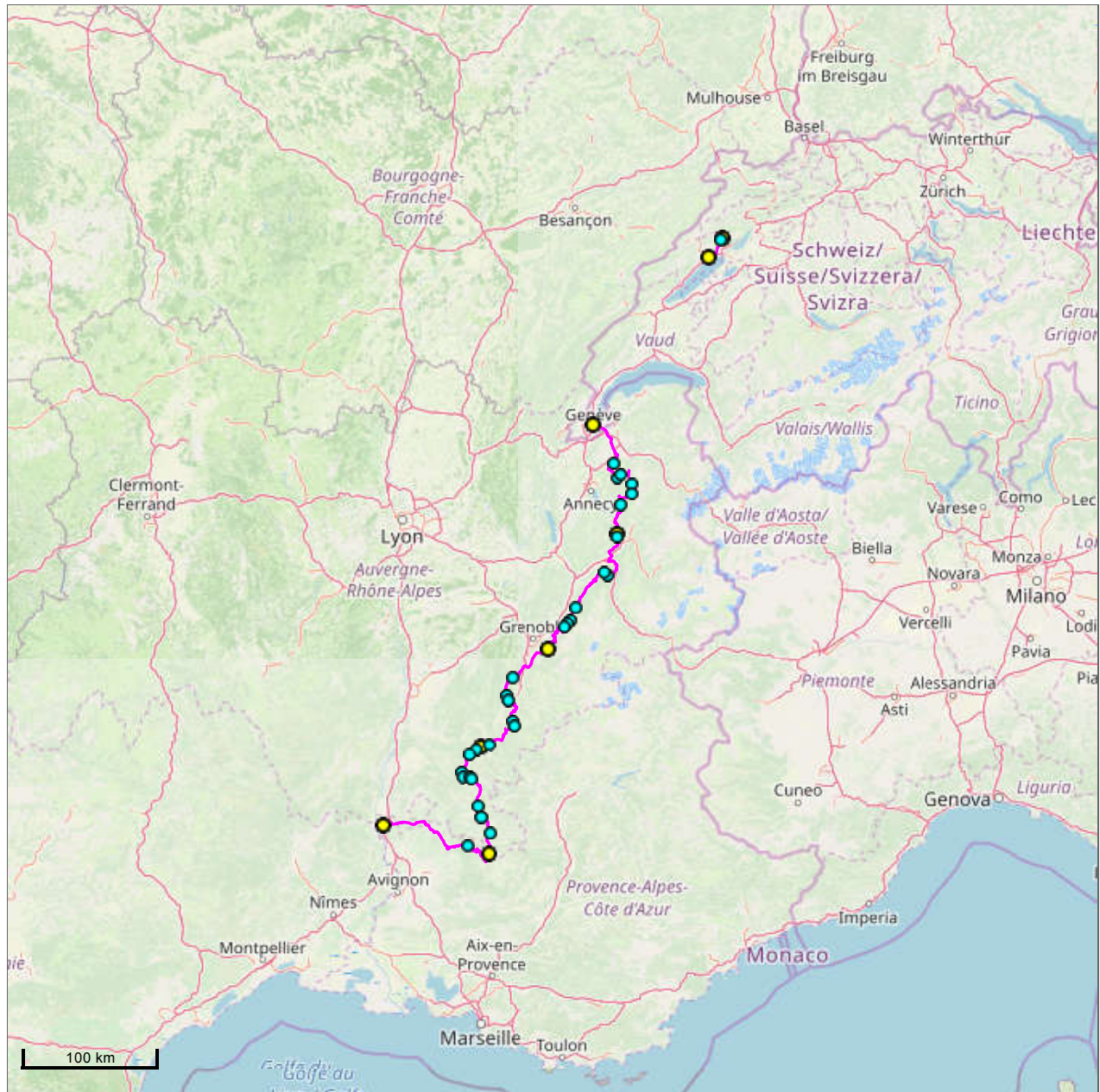
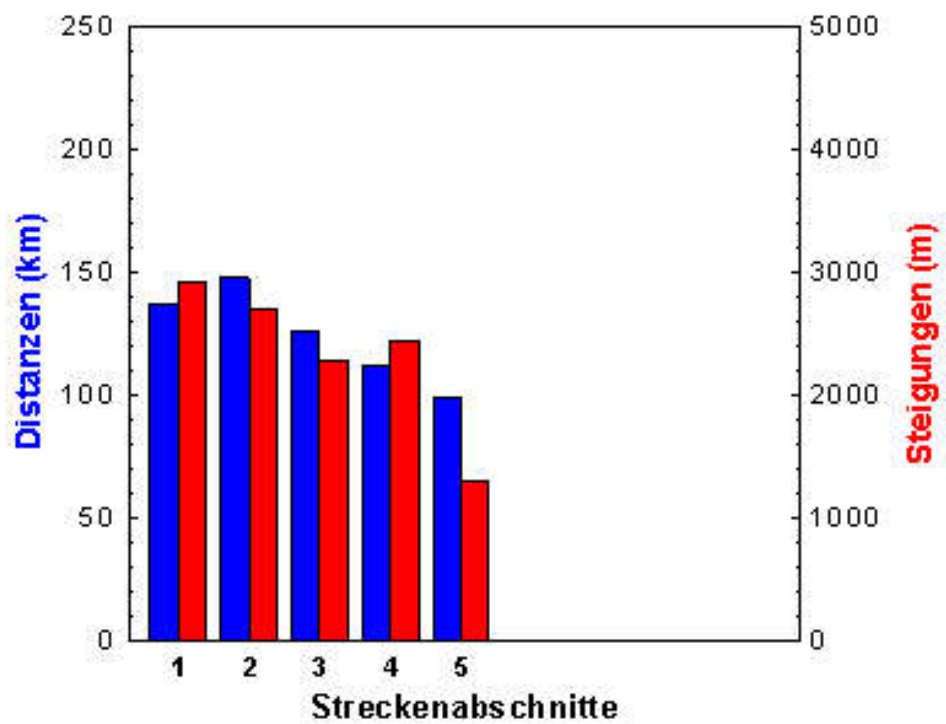


Fahrrad-Tour 2006, 01 - 05 Juli

Patrick Schleppi

Strecke	Distanz (km)	Steigung (m)
Lignières - Neuchâtel + Genève - Les Glières - Croix-Fry - Tamié	150	2880
Tamié - Grand Cucheron - Allevard - Uriage	145	2890
Uriage - L'Arzelier - L'Allimas - Menée - Barnave	126	2340
Barnave - Pennes - Rémuzat - St-Auban - Aurel	112	2500
Aurel - Sault - Mont Ventoux - Vaison - Bollène	99	1400
Total	632	12010





Pass und Hochebene der Glières, Sicht gegen Osten



Col de Muse, Seite St-Nazaire-le-Désert



Col de Peyruergue, Seite St-Auban-sur-l'Ouvèze



Le Ventoux, Strasse über Chalet Reynard

Strecke 1 (1. Juli 2006): Lignières - Neuchâtel + Genève - Les Glières - Croix-Fry - Tamié

Meine 2006er Tour war wie ein zweiter Versuch: nach der Aufgabe wegen Krankheit in 2004 wollte ich wieder probieren, zum [Mont Ventoux](#) zu fahren. Dies war aber nicht das einzige Ziel, ich wollte auch, ab Genf, einige neue Pässe unterwegs erklimmen. So bin ich zuerst von Lignières nach Neuchâtel gefahren, um dort den Zug nach Genf zu nehmen. In meinem kleinen [Gepäck](#) hatte ich ein neues Spielzeug: ein billigeres, wesentlich kleineres digitales Photoapparat.

Vom Bahnhof aus Genf hinauszufahren erwies sich an diesem Samstag morgen um 9 Uhr ganz einfach, weil der Verkehr noch nicht allzu dicht war. Ich fuhr nach Südosten und kam über die französische Grenze nah beim Fuss vom [Salève](#). Ich fuhr weiter auf départementales Strassen nach la Roche-sur-Foron, wo ich schneller war, als die Autos im Stau. Ich fuhr weiter nach Süden zu einem kleinen hübschen und ruhigen Pass namens [col des Fleuries](#). Eine gute erste Gelegenheit, mein neues Photoapparat auszuprobieren. Weiter unten in Thorens konnte ich, wie einige andere Radfahrer, vom Brunnen auf dem Platz im Zentrum profitieren, um meine Flaschen nachzufüllen. Die Luft war trocken, und es wurde warm, also musste ich viel trinken. Es gab dann ein langer Aufstieg zum [Collet](#) Pass. Die Landschaft war hübsch und es waren kaum Autos unterwegs. Zwischen diesem Pass und dem nächsten ging die Strasse nur wenig hinunter und wieder hinauf. Es war also eine leichte Sache, zum [col des Glières](#) zu gelangen. Schwieriger wurde es nachher: zuerst mit einem Stück Kiesweg für etwa zwei Kilometer, dann eine enge, gewellte, steile Strasse, die zum Fluss Borne hinunterfuhr. Im Tal war die Strasse zuerst fast flach, stieg aber wieder gegen [St-Jean-de-Sixt](#). Nach der Fahrt hinauf durch La Clusaz bin ich nicht wie in 2001 auf [les Aravis](#) gefahren, sondern ich bin rechts zur [Croix-Fry](#) abgebogen. Der Aufstieg war eher schwer, weil es heiss war, und weil ich offensichtlich Hunger hatte. Ich musste also am Pass anhalten um ein Sandwich zu essen und Limonade zu trinken. Dann genoss ich die Abfahrt nach Thônes, bog aber noch vor dieser Ortschaft links ab, also nach Süden. Es ging wieder aufwärts, aber unsteil, zu [Marais](#) Pass. Die Abfahrt (inklusive ein kleiner Zwischenanstieg) brachte mich nach Faverges, wo ich leicht den Weg nach Süden zum [Tamié](#) Pass finden konnte. Der Aufstieg war nicht wirklich steil und ich war oben kurz vor fünf Uhr.

	Distanz (km)	Höhe (m)	Steigung (m)
Les Prés (Lignières)	0	920	
Les Graverueules	1	940	20
St-Blaise	9	490	
La Coudre	10	550	60
Neuchâtel	14	480	
>>> Genève-Cornavin	14	370	
Chêne-Bougeries	18	420	50
Etrembières	23	410	
Viaison	25	450	40
Pont du Foron	28	420	
La Balme	50	590	170
La Roche-sur-Foron	53	540	
Col des Fleuries	61	920	380
Thorens-Glières	67	660	
Col du Collet	78	1400	740
Les Collets	79	1370	
Col des Glières	81	1440	70
Chez la Jode	83	1400	
L'Essert (Petit-Bornand)	89	730	
St-Jean-de-Sixt	98	960	230
Col de la Croix-Fry	108	1470	510
Chamossière	119	650	
Col du Marais	124	830	180
La Sauffaz	129	730	
Les Essérieux	130	760	30
Faverges	136	500	
Abbaye de Tamié	150	900	400
Total	150		2880



Strecke 2 (2. Juli 2006): Tamié - Grand Cucheron - Allevard - Uriage

Vom **col de Tamié** bin ich zum... **collet de Tamié** gefahren, der ungefähr parallel verläuft. Zwei Pässe für den Preis von einem! Dann bin ich hinunter zum Tal der Isère und gegen Süd-Westen gefahren. Weiter bin ich links in die Maurienne abgebogen. Dort war ein Verkehrsschild, wo stand, dass alle Pässe rund herum offen waren... alle ausser der **Grand Cucheron**, über den ich fahren wollte. In Aiguebelle bin ich zur Gendarmerie gefahren, um mehr darüber zu erfahren. Die Polizei-Beamtin im Dienst war nett, aber sie wusste nicht, warum diese Strasse gesperrt war. Ich beschloss, trotzdem zu versuchen. Sie Strasse kletterte auf die Seite des Tals nach St-Alban, zum Teil an der Sonne, zum Teil im Schatten vom Wald. Weiter waren die Kurven ganz im Wald. Der Aufstieg war schön und sehr ruhig, weil es gar kein Verkehr gab. Kurz vor dem Pass war die Strasse tatsächlich gesperrt, aber es war nur als Schutz wegen Sprengungen, die während der Woche dort erfolgten. Kein Problem durchzufahren, da es war Sonntag!

Nach einer kurzen Abfahrt bin ich zum schönen kleinen Pass von **Champ-Laurent** hinauf gefahren, und von dort, grösstenteils bergab, gegen Süd-Westen nach Allevard. Statt wieder ins Isère Tal bin ich durch kleine Seitentäler und über kleine Pässe gefahren. Es bedeutete aber viele Umwege und Aufstiege in der Hitze des Nachmittags. Nach den Pässen **Barioz**, **Ayes**, **Lautaret** und **Mouilles** hatte ich genug und begann, nach einer Unterkunft zu schauen. Ich musste lang suchen. Etwa 40 km, oder 2 Stunden. Dazwischen war eine andere Strassen-Sperre: eine Brücke war vom Hochwasser weggespült worden. Lieber als einen Umweg zu machen habe ich das Bach auf Steinen überquert. Es war schon halb sechs als ich schliesslich ein Hotel in Uriage gefunden habe, mit einer schönen Terrasse und Sicht aufs Tal. Nach der Fahrt den ganzen Nachmittag bei Temperaturen zwischen 30 und 35° war ich ausgelaugt, entsprechend war ich einfach glücklich zu duschen, viel zu essen und trinken, und auszuruhen.

	Distanz (km)	Höhe (m)	Steigung (m)
Abbaye de Tamié	0	900	
Col de Tamié	2	910	10
Collet de Tamié	3	960	50
Frontenex	15	330	
Grésy-sur-Isère	20	430	100
Pont-de-Grésy	23	300	
Aiguebelle	32	320	20
Le Pichet (St-Georges)	37	610	290
Le Reame	39	520	
Grand Cucheron	49	1190	670
Le Pontet	53	870	
Col de Champ-Laurent	56	1110	240
Tournaloup	62	820	
La Table	63	850	30
Arvillard	73	490	
Allevard	79	440	
Col du Barioz	91	1040	600
Theys	98	620	
Col des Ayes	102	940	320
Villard-Château	103	900	
Col du Lautaret	105	980	80
La Boutière	107	900	
Col des Mouilles	109	1020	120
Le Mont (Combe de Lancey)	120	700	
Le Requitel	124	800	100
Le Buisson	126	730	
Le Rousset	129	890	160
Les Faures	131	750	
La Croix de Pinet	135	850	100
Le Bouloud	145	500	
Total	145		2890



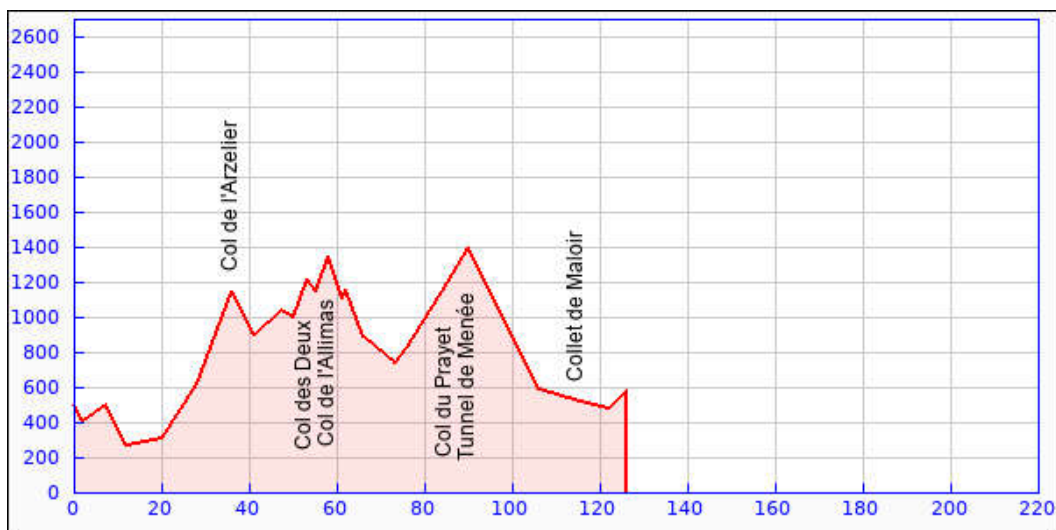
Strecke 3 (3. Juli 2006): Uriage - L'Arzelier - L'Allimas - Menée - Barnave

Ab Uriage bin ich weiter gegen Süd-Westen gefahren. Ich nahm kleine Strassen, die leicht hinauf und hinab fuhren. Als ich beim Fluss Drac ankam, musste ich eine grössere und mehr befahrene Strasse nehmen, aber es war nicht so schlimm. Ich überquerte dann den Drac nach Vif und, von dort, ging es los zum [Arzelier](#) Pass. Die Luft war noch nicht so warm, die Steigung war regelmässig, sogar weniger steil in den letzten Kilometern. Und es waren immer wieder Brunnen. Der Aufstieg war also leicht. Der nächste Pass war der [col des Deux](#), der 3 mal das Ziffer 2 (deux) in der Höhe hat, und den ich als Nummer 2 des Tages passierte. Es war sehr wenig Verkehr auf diesen kleinen aber guten Strassen. In Gresse kaufte ich eine Limonade und fragte gleich Hahnenwasser für meine Fahrrad-Flasche. Der Verkäufer war damit nicht zufrieden, und er füllte die Flasche nur halb. Einfach unglaublich.

Zum Glück gab es immer wieder Brunnen dem Weg entlang. Dieses östliche Teil vom Vercors ist eine schöne Landschaft, aber das Wetter wechselte langsam, mit immer mehr dunkle Wolken um die Berge. Nach dem [Allimas](#) Pass brachte mich die Abfahrt zu einer National-Strasse, die ich für einige Kilometer nicht ausweichen konnte. Vor Clelles habe ich sie wieder verlassen, um gegen den [Prayet](#) Pass zu fahren. Es gab jetzt Donner über die Vercors Berge, aber es gefiel mir, dass ich so Schatten hatte. Vom Prayet her war keine Abfahrt, weil die Strasse gleich zum [col de Menée](#) weiter stieg. Ich hatte etwas Regen, aber es war eher eine Abkühlung als Nässe. Ich bin nicht wirklich über den Pass gefahren sondern durch den kurzen Tunnel, was 50 m weniger Höhenunterschied bedeutete, sowie die Ersparnis, das Fahrrad über den steilen Pfad tragen zu müssen.

Auf der anderen Seite des Tunnels fuhr ich ins Drôme Departement hinein. Die Landschaft wechselte und wurde trockener. Zuerst waren nur wenig Häuser, aber deren Stil war auch anders, mit dicken Mauern aus Stein und Dächer mit hellen runden Ziegeln. Nach der langen Abfahrt kam ein weiterer Vorzeichen von der Provence: Lavendel-Felder. Ab Châtillon bin ich durch die Ebene zum kleinen Dorf von Barnave gefahren, wo es ein kleines Hotel gab. Ich hätte probieren können, an diesem Tag noch über einen Pass zu fahren, aber ich wollte nicht riskieren, so lange wie am Vortag suchen zu müssen. Also blieb ich in Barnave.

	Distanz (km)	Höhe (m)	Steigung (m)
Le Bouloud	0	500	
Uriage	2	410	
Mont Rolland	7	500	90
Basse Jarrie	12	270	
Vif	20	310	40
St-Barthélémy	28	620	310
Col de l'Arzelier	36	1150	530
Château-Bernard	41	900	
Garneyre	47	1040	140
La Combe	50	1000	
Col des Deux	53	1220	220
Le Chaumeil	55	1150	
Col de l'Allimas	58	1350	200
Ravin	61	1110	
La Bâtie	62	1160	50
St-Michel-les-Portes	66	890	
La Chabannerie	73	740	
Clelles gare	76	830	90
Col du Prayet	85	1200	370
Tunnel de Menée	90	1400	200
Mensac	106	590	
Collet de Maloir	115	520	
Moulin de Jansac	122	480	
Barnave	126	580	100
Total	126		2340

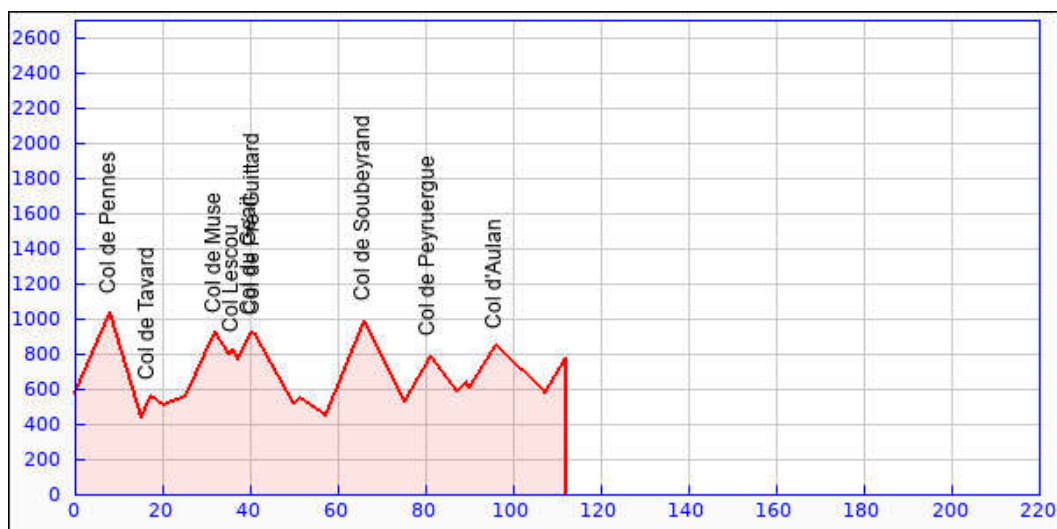


Strecke 4 (4. Juli 2006): Barnave - Pennes - Rémuzat - St-Auban - Aurel

Die Hauptsache des vierten Tages liess sich von Namen von Ortschaften ableiten, die auf dem Weg lagen: Pennes-le-Sec, St-Nazaire-le-Désert. Sicher war keine breite Wüste zu überqueren, aber viel zu trinken würde nötig sein. Glücklicherweise gab es immer wieder Brunnen. Ich wäre gern früher los gefahren, aber ich wollte nicht ohne Frühstück das Hotel verlassen. Es war deshalb schon warm als ich aufs Rad stieg. Im ersten Aufstieg, zum [Col de Pennes](#), war kein Verkehr, und ich konnte jeweils auf der Strassenseite fahren, wo es mehr Schatten hatte. Die Strasse war eher eng aber gut, sowohl bergauf wie auch bergab. Nur einige Stellen mit Rollsplit zwangen mir, besonders vorsichtig zu fahren. Im Roanne Tal bin ich links nach St-Nazaire abgebogen, wo ich eine erste Pause machte, und mit einem Radfahrer aus Deutschland ein wenig plauderte. Ich bin dann zu den kleinen Pässen von [Muse](#), [Lescou](#) und [Pré Guittard](#) gefahren. Es war schön und sehr ruhig, aber trocken und heiss. Dann war eine lange Abfahrt nach Rémuzat. Gegenwind zwang mich, mehr zu treten als zu bremsen. Es war schon zwölf Uhr gewesen, und ich machte eine längere Pause in Rémuzat, trank eine (ausgezeichnete) Limonade und ass ein (riesiges) Sandwich.

Ich wusste, dass der nächste Pass, [Soubeyrand](#), der härteste des Tages sein würde, besonders wegen der Hitze am frühen Nachmittag. Von da her habe ich bei einigen Gelegenheiten kurze Pausen gemacht, jeweils wenn es am Strassenrand Schatten gab, um ein wenig abzukühlen. Im Ennuye Tal war die Vegetation auch recht trocken; es gab Aprikosenbäume und Lavendelfelder. Ich fuhr hinauf zum Pass von [Peyruergue](#), dann hinunter zum Tal der Ouvèze. Die Sonne war nicht mehr so stark, als ich in St-Auban ankam. Anders wie zuerst gedacht habe ich da beschlossen, ohne Umweg gegen Süden weiter zu fahren, das heisst über den kleinen [col d'Aulan](#), dann hinunter zum schönen Dorf von Montbrun-les-Bains auf seinem Hügel. Dann hatte ich nur noch den Aufstieg nach Aurel, auch ein ganz hübsches Dorf. Dort war im Hotel noch ein Zimmer frei.

	Distanz (km)	Höhe (m)	Steigung (m)
Barnave	0	580	
Col de Pennes	8	1040	460
Le Clot	15	440	
Col de Tavard	17	560	120
Pradelle	20	510	
St-Nazaire-le-Désert	25	560	50
Col de Muse	32	930	370
Basse Gumiane	35	800	
Col Lescou	36	830	30
Haute Gumiane	37	770	
Col du Geail	40	920	150
Col de Pré Guittard	41	910	
Pont de Cornillon	50	520	
Cornillon-sur-l'Oule	51	550	30
Rémuzat	57	450	
Col de Soubeyrand	66	990	540
Les Traverses (St-Sauveur)	75	530	
Col de Peyruergue	81	790	260
Les Mourres (St-Auban)	87	590	
St-Auban-sur-l'Ouvèze	89	640	50
Combe du Devès	90	610	
Col d'Aulan	96	850	240
Montbrun	107	580	
Aurel	112	780	200
Total	112		2500



Strecke 5 (5. Juli 2006): Aurel - Sault - Mont Ventoux - Vaison - Bollène

Um acht Uhr war ich unterwegs, weil ich für den letzten (aber nicht minderen) Aufstieg dieser Tour, zum Mont Ventoux, die Hitze meiden wollte. Ich begann mit einer kurzen Abfahrt nach Sault, dann kam der lange aber nicht so steile Aufstieg. Im Vergleich zu den Wegen vom Süden (ab Bédoin) oder vom Nord-Westen (ab Malaucène) war der gewählte Weg am wenigsten steil, mit 7 bis 9% erst in den letzten Kilometern. Schon in den ersten Kurven habe ich einen Radfahrer eingeholt, der auch aus der Schweiz war; weiter haben wir einen aus der Gegend auch eingeholt. Wir waren also zu dritt unterwegs, als wir beim Chalet Reynard ankamen, wo die Strasse aus Bédoin mit unserer zusammenkam. Von dort konnten wir endlich den Gipfel sehen. Es gab immer weniger Vegetation, dafür aber viel Wind. Ich fuhr mit gutem Tempo allein weiter, am Denkmal von Tom Simpson vorbei, zum [col des Tempêtes](#), dann zum Gipfel. Ab Sault hatte ich 1 Stunde und 47 Minuten gebraucht, darunter etwa 3 Minuten für Photos. Ich traf wieder den schweizer Radfahrer und zwei seiner Kollegen, als sie auch den Gipfel erreichten. Der Wind war stark und kühl. Wir bewunderten die so eigenartige Landschaft aus kahlen, hellen Steinen, dann gingen wir aber zum kleinen Restaurant unterhalb vom Gipfel, um einen Tee zu trinken.

Dann war die lange Abfahrt nach Malaucène. Die Strasse war gut und breit, aber ich musste wegen den Windböen aufpassen. Viele Radfahrer fuhren da hoch. Ab Malaucène bin ich nach Vaison-la-Romaine gefahren, dann durch diese Stadt gegen Nord-Westen. Dort herrschte viel Autoverkehr, aber später wurde es wieder ruhiger, ausser mit dem Wind. Südwind war's, und ich fuhr nach Westen zum Rhonetal, also mehrheitlich mit Seitenwind. Als ich den Bahnhof von Bollène um etwa halb zwei erreichte, war gerade der Schalter 'ausnahmsweise geschlossen'. Ich stieg also in den ersten Zug gegen Norden ein, um dann ein Billet im Zug zu lösen. Um halb zehn abends, nach mehrmaligen Umsteigen, war ich endlich zurück in Neuchâtel.

Diese Tour war teilweise wegen der Hitze etwas hart gewesen, aber es war eine der erfreulichsten gewesen, weil es gegen Süden auf den gewählten kleinen Strassen durchwegs wenig Verkehr gegeben hatte.

	Distanz (km)	Höhe (m)	Steigung (m)
Aurel	0	780	
Sault	5	750	
Roumane (Sault)	6	600	
Combe de la Font de Margot	17	1260	660
Chalet Reynard	24	1420	160
Col des Tempêtes	29	1830	410
Mont Ventoux	30	1910	80
Malaucène	50	330	
Vaison-la-Romaine	60	200	
Piquebas (Vaison)	66	180	
Le Cordier (Buisson)	69	270	90
Buisson	71	180	
Suze-la-Rousse	85	100	
Bollène	93	60	
Bollène	99	50	
Total	99		1400

